

# EINSTELLUNGSSACHE

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

wie bereits in unserem Märznewsletter steht auch diese Ausgabe ganz im Zeichen des "European Employer`s Day" (Europäischer Arbeitgebertag), der von den Mitgliedern des Netzwerkes Europäischer Arbeitsmarktservices ins Leben gerufen wurde.

Entdecken Sie mit uns die versteckten Talente, die zu Fachkräften in Ihrem Unternehmen entwickelt werden können. Einige Beispiele und Angebote haben wir Ihnen in diesem Newsletter zusammengestellt.

Gerne steht Ihnen der Arbeitgeber-Service für alle Fragen der Nachwuchs- und Personalgewinnung zur Seite.



Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Markus Dusch  
(Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Lübeck)



Informationen zum Netzwerk der Europäischen Arbeitsmarktservices finden Sie [hier](#).



*Bernd Bruhn (2.v.rechts) im Kreise seiner neuen Kollegen.*

## Der Mix macht´s

**European Employer`s Day am 06.04.2016 wirbt für die Nutzung aller Potenziale**

Bereits mit 50 Jahren ist es für Arbeitsuchende nicht einfach, auf dem Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Entsprechend hoch ist der Anteil Älterer an allen Arbeitslosen. Er liegt in der Hansestadt Lübeck bei 30 Prozent und im Kreis Ostholstein sogar bei 38 Prozent. Die Arbeitssuche gestaltet sich umso schwieriger, je älter jemand ist oder wenn weitere Einschränkungen dazukommen. Der 58-jährige Bernd Bruhn hatte nach einer betriebsbedingten Kündigung Glück. Er konnte

nahtlos in eine neue Beschäftigung wechseln obwohl er nicht 100-prozentig alle Kenntnisse mitbrachte. Möglich wurde es mit Unterstützung der Agentur für Arbeit Lübeck, die bei seinem neuen Arbeitgeber die Einarbeitung bezuschusst und so die Arbeitslosigkeit verhinderte.

Das Team der Von SCHÖNFELS GmbH ist mit dem neuen Mitarbeiter sehr zufrieden. Für sie ist Erfolg nicht abhängig vom Alter, sondern von der Einstellung des Mitarbeiters. Herr Bruhn war bereit, die fehlenden EDV- und Außendienstkenntnisse zu erlernen. Er ist motiviert, zuverlässig und passt gut ins Team. In der Zusammenarbeit zwischen den Generationen ergänzen sich hier die unterschiedlichen Kompetenzen zu einem Ganzen.

Das auf Fehmarn ansässige Unternehmen wurde 1994 gegründet und ist im Bereich Recycling, Bau- und Abbrucharbeiten tätig. Mit seinen 50 Mitarbeitern setzt es auch auf eigenen Nachwuchs und bildet aus.

Damit sorgt das Unternehmen rechtzeitig für die nötigen Fachkräfte und eine gute Altersstruktur. Bei der Suche nach Personal arbeitet die Von SCHÖNFELS GmbH eng mit dem Arbeitgeber-Service zusammen.

**Nutzen auch Sie alle Potenziale in Ihrem Betrieb und geben Sie Älteren die Chance, bis zur Rente ihren Arbeitsbeitrag zu leisten. Der Arbeitgeber-Service berät Sie gerne bei Fragen rund um die Fachkräftesicherung, Nachwuchs- und Personalgewinnung unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20.**



## Sie stellen ein, wir gleichen aus

Sie suchen kompetente und erfahrene Beschäftigte? Bestimmt haben Sie konkrete Vorstellungen, welche Kenntnisse und Erfahrungen erforderlich sind, um den Anforderungen des Arbeitsplatzes zu entsprechen.

Trotz intensivster Bemühungen ist es aber nicht immer möglich, die passenden Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Die vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen stimmen nicht mit Ihren Vorstellungen überein. Mit anderen Worten: Bevor neueingestellte Arbeitskräfte die

Anforderungen vollständig erfüllen, müssen Sie umfangreich in die Einarbeitung investieren. Mit der Gewährung eines Eingliederungszuschusses können wir Sie unter bestimmten Voraussetzungen dabei finanziell unterstützen.

Zur Eingliederung von arbeitsuchend gemeldeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, können Arbeitgeber einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt zum Ausgleich einer Minderleistung erhalten - einen sogenannten Eingliederungszuschuss.

Die Höhe und die Dauer der Förderung richten sich nach dem Umfang der Einschränkung der Arbeitsleistung und nach den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

**Und sehr wichtig:** Der Eingliederungszuschuss muss immer vor der Einstellung beantragt werden.

**Weitere Informationen finden Sie im Internet** oder beim Arbeitgeber-Service unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20.



## Neue Wege - Neue Chancen - Neue Mitarbeiter

Das Jobcenter Lübeck beteiligt sich am ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit, das aus Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Das Programm bietet Arbeitgebern, die einen langzeitarbeitslosen Menschen sozialversicherungspflichtig für mindestens 24 Monate einstellen, umfassende Unterstützung an.

Im Fokus stehen die gezielte **Ansprache und Beratung von Arbeitgebern durch Betriebsakquisiteure**, das **Coachen und Begleiten der Arbeitnehmer nach Beschäftigungsaufnahme**, bei Bedarf **arbeitsplatzbezogene Qualifizierung** sowie der **Ausgleich der Minderleistung** durch Lohnkostenzuschüsse.

### Geförderte werden können:

- ◆ Arbeitslose, die Arbeitslosengeld II erhalten,
- ◆ keinen verwertbaren Berufsabschluss haben,
- ◆ älter als 35 Jahre und
- ◆ mindestens zwei Jahre oder länger ununterbrochen arbeitslos gemeldet sind.

Joachim Tag (Bild rechts), Leiter des Jobcenters Lübeck, appelliert an Arbeitgeber und betont: „Viele langzeitarbeitslose Menschen wollen gerne wieder arbeiten. Sie sind motiviert und dankbar, wenn sie die Chance erhalten, wieder ins Berufsleben zurückkehren zu können. Der Coach begleitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Betrieb, damit diese ihre Fähigkeiten optimal entwickeln und die Integration im Betrieb gelingt.“

Stephanie Berberich (Bildmitte) gehört zu den Ersten, die dank des Programms wieder einem Beruf nachgehen. Die Tätigkeit als Kundendienstberaterin bei der Aye Media Marketing Group ist für sie eine neue Herausforderung. Nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit und ohne Berufserfahrung freut sie sich über das

individuelle Coaching und die Unterstützung durch das Förderprogramm.

Senator Schindler (links) ist sich sicher: „Für Arbeitnehmer und Arbeitgeber entsteht dadurch auf jeden Fall eine Win-Win-Situation: Die Arbeitgeber werden durch die intensive Unterstützung der Coaches entlastet und gleichzeitig erhalten Menschen, die längere Zeit nicht am Arbeitsleben beteiligt waren, wieder eine berufliche Perspektive in Betrieben.“

**Nutzen Sie diese Möglichkeiten auch für Ihr Unternehmen und lassen Sie sich von den Betriebsakquisiteuren des Jobcenters Lübeck beraten. Weitere Informationen gibt es bei Katja Diesmann unter der Telefonnummer 0451 588-105.**



## **Mission erfüllt: Endlich Arbeit!**

**Sonderteam Netzwerke ABCplus betreut, berät und vermittelt**

Wenn wieder einmal ein Arbeitsvertrag im 2. Stock des Lübecker Jobcenters über den Kopierer gezogen wird, dann ist für einen Arbeitslosen ein großes Ziel erreicht: Endlich Arbeit!

Unterstützt wurde der oder die Glückliche dann von einem der 16 Mitarbeiter des seit Jahresanfang 2016 neu aufgestellten

Sonderteams „Netzwerke ABC plus (Aktivierung, Beratung, Chancen)“. Monatlich treffen sie sich mit ihren Kunden, um Perspektiven für die Zukunft zu erarbeiten oder einfach nur Licht am Ende des Tunnels sehen zu können. Insgesamt werden 1.000 Menschen in drei unterschiedlichen Kompetenzteams (KT) betreut.

**KT 1 ist das Team „Gesundheit“** und hilft trotz gesundheitlicher Einschränkungen neue Wege zu erschließen. Dies geschieht auch in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern aus dem Gesundheitswesen.

**KT 2 heißt das Team „Qualifikation“**. Hier liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf Ausbau vorhandener Fähigkeiten und Kenntnisse durch Fortbildung. Danach kann der Neustart in die Berufstätigkeit beginnen.

**KT 3 nennt sich „Arbeitgeber“**, denn hier geht es um rasche Arbeitsaufnahme von Alleinerziehenden, über 55jährigen sowie allen motivierten Menschen, die nur kleine Hilfestellungen auf dem Weg in Arbeit benötigen. Netzwerkpartner dieses KT sind Arbeitgeber vor Ort.



Das Sonderteam unterstützt Arbeitslose dabei, Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und dann auch erfolgreich zu nutzen.

**Arbeitgeber können sich unter der Rufnummer 0451 588-704 gerne direkt an das Team wenden.** Durch die intensive Betreuung kennen die Vermittler ihre Kunden sehr genau und sind so in der Lage, passende Vorschläge bei aufkommenden Vakanzen zu machen. Vielleicht heißt es dann auch für Arbeitgeber: „Mission erfüllt: Endlich Mitarbeiter!“



## **Was? Wie viel? Wer?**

**Finanzielle Hilfen auf einen Blick**

Die Broschüre der Bundesagentur für Arbeit beantwortet kompakt Fragen rund um das Thema Geld von A wie Arbeitsentgeltzuschuss über G wie Gründungszuschuss bis Z wie Zuschuss-Wintergeld. Sie kann im Internet unter [www.ba-bestellservice.de](http://www.ba-bestellservice.de) > Themen > Bürgerinnen und Bürger > Finanzielle Hilfen oder unter dem [Direktlink](#) als PDF herunter geladen werden.

Kunden der Jobcenter sowie anderen Interessierten bietet die Broschüre "Was? Wie viel? Wer? - SGB II" einen schnellen Überblick über die Fördermöglichkeiten von A wie Arbeitsgelegenheiten bis Z wie Zuschuss zum Arbeitsentgelt bei Weiterbildung. Sie kann ebenfalls im Bestellservice herunter geladen werden: [Direktlink](#).



## **Wussten Sie schon, dass „famos“ an den Start gegangen ist?**

Tagesmutter fällt aus, Kita schließt unerwartet oder die Eltern müssen wegen eines wichtigen Meetings länger arbeiten – in solchen Fällen



springt „famos- familienorientierter Service“ ein. Auf Initiative Lübecker Unternehmen bietet die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH eine Kindernotfallbetreuung in der Hansestadt Lübeck an. Die Unternehmen zahlen eine Pauschale und ihre Mitarbeiter können

kostenlos und anonym auf die Dienstleistung zurückgreifen.

**Wenn Sie Interesse an der kostengünstigen Lösung haben, um Personalausfall zu vermeiden, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:**

FAW gGmbH, Elisabeth-Haseloff-Str.3, 23564 Lübeck  
Volker Jödicke, 0451 384448718, [volker.joedicke@faw.de](mailto:volker.joedicke@faw.de)  
Janine Nomigkeit, 0451 384448723, [janine.nomigkeit@faw.de](mailto:janine.nomigkeit@faw.de)  
Weitere Informationen zur FAW finden Sie unter: [www.faw.de/standorte/luebeck](http://www.faw.de/standorte/luebeck).

**Eine Kindernotfallbetreuung wird auch im Kreis Ostholstein angeboten:**

Familie und Beruf Ostholstein gGmbH, Am Rosengarten 3, 23701 Eutin  
Wiebke Schiebold, 0160 8836894, [info@fub-oh.de](mailto:info@fub-oh.de)  
Weitere Informationen unter: [www.fub-oh.de](http://www.fub-oh.de).



*Miriam Eltermann nahm letztes Jahr am Speed-Dating teil und fand einen Job in der Altenpflege*

## Geringer Aufwand – große Wirkung!

**Gewinnen Sie motivierte Arbeitskräfte für Ihr Unternehmen**

Sie suchen Fachkräfte? Wir haben sie: Alleinerziehende und Berufsrückkehrerinnen mit überdurchschnittlicher Organisationsfähigkeit, ausgeprägter Sozialkompetenz und Verantwortungsgefühl sowie hoher Arbeitsmotivation und Berufsorientierung.

Möchten Sie diese Fachkräfte gerne kennen lernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit, sich als Arbeitgeber mit einem Stand zu präsentieren oder beim Job-Speed-Dating mitzumachen.

Die Arbeitsagentur Lübeck und das Jobcenter Lübeck haben gemeinsam mit Netzwerkpartnern im Rahmen des Projektes **MARZIPAN** eine Messe organisiert. Sie findet statt am **28.06.2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr im**

**UKSH Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Altes Kesselhaus, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck.** Neben direkten Kontakten am Messestand können Sie beim Job-Speed-Dating in kurzen Vorstellungsgesprächen die Bewerber/innen kennen lernen und Bewerbungsunterlagen austauschen.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gerne bis 29.04.2016 zur Messe an. Weitere Informationen erhalten Sie bei Claudia Schmutzer (Jobcenter Lübeck) unter der Telefonnummer 0451 588-739 oder Karin Koop (Arbeitsagentur Lübeck) unter der 0451 588-254.**



## Wettbewerb Innovatives Netzwerk 2016

**Bewerbungen bis 17. April 2016 möglich**

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales zeichnet dieses Jahr erneut innovative Netzwerke/Projekte zur Fachkräftesicherung im Rahmen des 4. Innovationstages Fachkräfte für die Region am 15.

Juni 2016 in Berlin aus.

Sollten Sie sich als Initiator eines innovativen und erfolgreichen Projektes zur Fachkräftesicherung engagieren, dann können Sie dieses Jahr auch ohne Netzwerkverbund am Wettbewerb teilnehmen. Hauptauswahlkriterien sind auch hier Innovationsgrad, erfolgreiche Umsetzung und wirtschaftliche Bedeutung der Innovation für den Arbeitsmarkt in der Region.

Nutzen Sie Ihre Chance und stellen Sie einer breiten Öffentlichkeit Ihr Projekt vor! **Bewerben Sie sich jetzt bis zum 17. April 2016.** Hier geht es zur Internetseite <http://www.fachkraeftebuero.de> und zum [Online-Fragebogen](#).



## Wettbewerb: Integration von Geflüchteten durch berufliche



## Bildung

Mit dem diesjährigen Hermann-Schmidt-Preis zeichnet der Verein „Innovative Berufsbildung e.V.“ gezielt Projekte und Initiativen aus, die Modelle zur Integration von Geflüchteten durch berufliche Bildung entwickelt haben. **Bewerbungsfrist ist der 17. Juni 2016.**

Antragsberechtigt sind Betriebe oder Verbände von Betrieben, die die Integration von Geflüchteten durch berufliche Bildung – auch in Kooperation mit Berufsschulen und anderen Bildungseinrichtungen – innovativ fördern.

Der Hermann-Schmidt-Preis 2016 wird durch eine unabhängige Fachjury vergeben. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro dotiert. Darüber hinaus kann die Jury bis zu drei weitere Wettbewerbsbeiträge mit einem Sonderpreis auszeichnen, der jeweils mit 1.000 Euro dotiert ist.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bibb.de/de/39904.php>.



## Logistik verbindet – Öffnen Sie am 21.04.2016 Ihre Türen

Logistik ist mehr als nur Transport, Lagerung und Umschlag. Am bundesweiten Tag der Logistik, dem 21. April 2016 haben Sie die Möglichkeit interessierten Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Vielfalt logistischer Aufgaben zu gewähren und sie so als Nachwuchs für Ihr Unternehmen zu begeistern.

Mit einer Veranstaltung kann sich jedes Unternehmen beteiligen, das im Bereich Logistik etwas zu bieten hat. **Sie können Ihr Angebot schnell und**

**unkompliziert unter [www.tag-der-logistik.de](http://www.tag-der-logistik.de) veröffentlichen.** Interessierte Teilnehmer/innen können sich dort direkt für Ihre Veranstaltung anmelden.



## Veranstaltungstipp: FrauenBusiness unterwegs

◆ **Unternehmerinnen bieten Einblicke bei „Werkstatt-Gesprächen“**

◆ **Zeit: 27. April 2016, 18.30 Uhr**

◆ **Ort: Fleischhauerstr. 34 und Huxstraße 58 in Lübeck**

◆ **Anmeldung: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck unter der Tel. 0451 122-1615 oder per E-Mail [frauenbuero@luebeck.de](mailto:frauenbuero@luebeck.de)**

◆ **Teilnehmerzahl: maximal 20 Unternehmerinnen oder Frauen, die sich selbständig machen möchten**

◆ **Kostenbeitrag: 5 Euro, die vor Ort erhoben werden**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lübeck, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Lübeck sowie die Projektgruppe „Frauen Business“ laden bereits zum fünften Mal unter dem Motto „FrauenBusiness unterwegs“ zu einem Treffen besonderer Art ein: Lübecker Unternehmerinnen öffnen ihre Türen zu einem „Werkstatt-Gespräch“.

Erste Gastgeberin am 27. April 2016 um 18.30 Uhr ist Artemani, Galerie der kleinen Manufakturen, in der Fleischhauerstr. 34. Birgit Rotter, Inhaberin der Manufaktur Rotter Glas und Artemani, verbindet Porzellan, Keramik, Schmuck, Malerei, Fotografie und Holz zu einem stilsicheren und stilvollen Gesamtkonzept.

Danach geht es weiter in eine klassische Frauen-Branche: das Friseurinnen-Gewerbe. Nicole Köhler von „Nicole professional haircare“ in der Huxstraße 58 hantiert seit mehr als 20 Jahren professionell mit der Schere. Sie hat neben ihrem Hauptgewerbe immer auch eine Auswahl an Kleinkunst und Besonderheiten im Laden, die einladen reinzuschauen.

Moderiert von Dr. Jutta Hastenrath gewähren die beiden Unternehmerinnen in lockerer Runde Einblicke in ihre Unternehmen und ihre Tätigkeiten und berichten über ihre Erfahrungen mit der Selbstständigkeit. Danach gibt es die Gelegenheit zum informellen Austausch.



## Veranstaltungstipp: Wissenschaft an der Werkbank

◆ **Thema: „Roggen und Weizen - mehr als nur Mehl“**

◆ **Zeit: 16. Juli 2016, 17.30 Uhr**

◆ **Ort: Bäckerei Brede, Luschendorfer Straße 6, 23683 Scharbeutz**



◆ **Anmeldung direkt online unter [www.hwk-luebeck.de/wissenschaft](http://www.hwk-luebeck.de/wissenschaft) oder telefonisch unter 0451 38887745**

Wissenschaft und Handwerk haben mehr miteinander zu tun, als mancher denkt. Viele Innovationen werden im Handwerk umgesetzt, so manche Entwicklungsarbeit findet sogar hier statt - direkt an der Werkbank. Was liegt da näher, als dass die Akteure auch in der Öffentlichkeit zusammenrücken?

Nutzen Sie die Chance, auf angenehme Weise Ihr Wissen zu erweitern, Handwerksbetriebe von innen kennenzulernen und im lockeren Austausch den Transfer von Wissenschaft zu Handwerk mitzerleben.

Am 16. Juni 2016 erfahren Sie von Prof. Dr. Tillmann Schmelter, Fachhochschule Lübeck, warum Roggen und Weizen mehr als nur Mehl sind.

Der Eintritt ist frei, es stehen jedoch nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Melden Sie sich daher frühzeitig an!



## Der Feind in meinem Netz

Gerade mittelständische Unternehmen werden Opfer von Hackerangriffen. Sie trifft es besonders hart, wenn ihnen wertvolle Ideen geklaut werden. Datensicherheit und ein klar geregelter gesetzlicher Datenschutz werden zu einem immer wichtigeren Standortfaktor. Regionale Wirtschaftsentwicklung kann in diesen Zeiten deshalb auch bedeuten, in besonderem Maße in die Datensicherheit zu investieren.

Das Land Sachsen-Anhalt etwa setzt stark auf dieses Thema, weshalb das Städtchen Biere im Salzlandkreis inzwischen als "Fort Knox für Daten" gilt. Die Telekom-Tochter T-Systems hat dort ein großes Rechenzentrum gebaut, das Standort für 30 000 Server geworden ist. Unternehmen aus aller Welt sichern dort wichtige und vertrauliche Informationen.

Wenn Daten der Rohstoff des 21. Jahrhunderts sind, dann beweist das Beispiel, dass Sachsen-Anhalt den Datenschutz als Kernaufgabe für die deutsche Wirtschaft erkannt und dieses Wissen für die eigene Entwicklung genutzt hat.

Was Sie tun können bzw. müssen, wenn Sie trotz aller Vorkehrungen Opfer eines Hackerangriffs werden, [haben wir hier in einem Kasten zusammengestellt](#). Die Faktor A-Redaktion wünschen Ihnen, dass Sie diese Tipps niemals befolgen müssen!



## Gender Pay Gap sinkt leicht

In Deutschland ist die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern seit Jahren groß: Von 2006 bis 2009 betrug sie 23 Prozent, von 2010 bis 2014 unverändert 22 Prozent und ist nun erstmals auf 21 Prozent gesunken. Deutschland liegt damit deutlich über dem europaweiten *Gender Pay Gap* von 16 Prozent. Der Gender Pay Gap beschreibt den prozentualen Unterschied zwischen abhängig beschäftigten Männern und Frauen mit durchschnittlichem Bruttostundenverdienst.

Das war Anlass für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Einstellungen der deutschen Bevölkerung zur Entgeltgleichheit zu untersuchen. Die Befunde sind sehr aussagekräftig: Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern ist ein notwendiger Baustein für den sozialen Zusammenhalt und für soziale Gerechtigkeit, bietet in einer Partnerschaft Vorteile für Frauen *und* Männer und ist auch volkswirtschaftlich ein Gebot der ökonomischen Vernunft.

Für den Weg zur Entgeltgleichheit liefert die Untersuchung wichtige Wegweiser und Ansatzpunkte: die Ausbildungs- und Berufswahl von Mädchen und Jungen, die Ausbildungsvergütung, den Erwerbsumfang, Erwerbsunterbrechungen sowie die aus Sicht der Bevölkerung wichtige Transparenz der Durchschnittsgehälter für Berufsgruppen, Tätigkeitsbereiche und Positionen.

Ein Gesetzesentwurf für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen, der das Prinzip "Gleicher Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit" besser zur Geltung bringt, befindet sich in der Frühabstimmung. Das Gesetz soll noch im Jahr 2016 im Deutschen Bundestag behandelt werden.

Weitere Information bietet die Studie „Transparenz für mehr Entgeltgleichheit“ <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=222208.html>.



## IAB-Arbeitsmarktbarometer: Arbeitslosigkeit vor Wendepunkt

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ist im März gegenüber dem Vormonat um 0,9 Punkte gefallen. Damit steht der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bei 99,5 Punkten und befindet sich erstmals seit Mitte 2014 im negativen Bereich. Der Wert deutet allerdings nur auf geringfügige Anstiege der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit über die nächsten Monate hin.

„Die Arbeitsagenturen erwarten, dass die Phase der sinkenden saisonbereinigten Arbeitslosigkeit vorerst zu Ende geht“, sagt Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Prognosen und Strukturanalysen“. Die Weltwirtschaft habe sich abgeschwächt, insbesondere durch die Situation in Schwellenländern wie China oder Brasilien. Insgesamt reagiere der Arbeitsmarkt jedoch robust auf konjunkturelle Schwankungen. Vor allem sei aber absehbar, dass sich der Effekt der Flüchtlingszuwanderung in der Arbeitslosigkeit künftig stärker bemerkbar machen werde. Entscheidend sei allerdings die mittelfristige Perspektive, so IAB-Ökonom Weber: „Bei der guten Verfassung des Arbeitsmarkts und mit Investitionen in die Integration ist die Herausforderung zu meistern.“

Für die Arbeitslosigkeitsentwicklung der nächsten Monate spielt auch der vergangene milde Winter eine Rolle. Nach Berechnungen des IAB hätte die Arbeitslosigkeit bei durchschnittlichen Wetterverhältnissen zum Ende des Winters um 23.000 Personen höher gelegen. Entsprechend dürfte die kommende Frühjahrsbelegung schwächer ausfallen, weil ein Teil der Winterarbeitslosigkeit gar nicht erst entstanden ist.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer beruht auf einer monatlichen Befragung aller lokalen Arbeitsagenturen zu der von ihnen erwarteten Arbeitsmarktentwicklung in den nächsten drei Monaten. Der Indikator bezieht sich auf die saisonbereinigte Entwicklung der Arbeitslosigkeit, also unter Herausrechnung der üblichen jahreszeitlichen Schwankungen. Die Skala des IAB-Arbeitsmarktbarometers reicht von 90 (stark steigende Arbeitslosigkeit) bis 110 (stark sinkende Arbeitslosigkeit).

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer finden Sie im Internet unter <http://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktbarometer.aspx>.



## Beschäftigung und Integration von ausländischen Arbeitskräften

### Linksammlung mit neuen Informationen

- Das neue bundesweite **Netzwerk "Unternehmen integrieren Flüchtlinge"** unterstützt Betriebe, die Praktika, Ausbildung und Beschäftigung für Flüchtlinge anbieten. Das Netzwerk bietet Informationen zu Rechtsfragen, Integrationsinitiativen und ehrenamtlichem Engagement. Zudem liefert es Praxis-Tipps zur

Integration und ermöglicht den Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen den Unternehmen: [www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)

- Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat den Startschuss für das **Aktionsprogramm "Ankommen in Deutschland - Gemeinsam unterstützen wir Integration"** gegeben. Mit dieser Initiative schaffen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) ein flächendeckendes Beratungs- und Unterstützungsangebot, um Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)
- Einen Überblick zu den **Unterstützungsangeboten für junge Flüchtlinge** bietet der Paritätische Gesamtverband. Eine Handreichung informiert über den Zugang zur Berufsausbildung und zu den Leistungen der Ausbildungsförderung, aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Aufenthaltsstatus der Jugendlichen: [Link zur PDF unter www.jugendsozialarbeit-paritaet.de](http://www.jugendsozialarbeit-paritaet.de)

### Linksammlung mit weiterhin aktuellen Informationen:

- **Informationen** der Bundesagentur für Arbeit (BA) **für Arbeitgeber zur Beschäftigung** von Flüchtlingen (Arbeit, Ausbildung, Praktikum, finanzielle Unterstützung, Migration-Check, FAQ etc.): [Beschäftigung von geflüchteten Menschen - www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- **Informationen** der BA **für Asylbewerberinnen und Asylbewerber** rund um das Thema Arbeit und Ausbildung: [Arbeit in Deutschland](http://www.arbeitsagentur.de)
- Spezialisierte Teams für die **Erteilung von Arbeitsgenehmigungen** und Zustimmungen zu Aufenthaltstiteln: [Standortliste](http://www.arbeitsagentur.de)
- **Informationen zu allgemeinen Themen** wie z.B. Beschäftigungschancen, Anerkennung von

Abschlüssen oder Sozialversicherung: [Internationalen Personalservice der ZAV](#) sowie [EURES-Portal](#) (European Employment Services)

- Asylberechtigte, bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist, können bis zum 31.12.2018 am **Bundesfreiwilligendienst** teilnehmen: [Merkblatt\\_Bundesfreiwilligendienst](#)
- Übersicht GGUA Flüchtlingshilfe e.V., Münster, zu den verschiedenen **Praktika sowie zu der rechtlichen Bewertung**: [Arbeitshilfe\\_ggua.pdf](#), sowie weitere Arbeitshilfen und Übersichten: [www.einwanderer.net/UEbersichten-und-Arbeitshilfen.277.0.html](#)
- Informationsportal der Bundesregierung zur **Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen**: [www.anererkennung-in-deutschland.de](#)
- **Informationen für Unternehmen über ausländische Berufsqualifikationen** mit Orientierungshilfe für die Vorgehensweise bei der Sichtung ausländischer Zeugnisse, Rekrutierung und Einstellung von internationalen Fachkräften, Fördermöglichkeiten : [www.bq-portal.de](#)
- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung innerbetrieblicher Weiterbildungsangebote „**Deutsch als Zweitsprache am Arbeitsplatz**“ durch das IQ-Netzwerk: [www.deutsch-am-arbeitsplatz.de](#)
- Im „**Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen**“ wurden fünf qualitative Aspekte festgelegt, die bei der **Beurteilung von Sprachkenntnissen** dienlich sind: [www.europaesicher-referenzrahmen.de/sprachkenntnisse.php](#)
- BA und Leuphana Universität stellen **Online-Kurs „Ready for Study“** für Geflüchtete bereit, die in Deutschland studieren wollen. Das Angebot macht mit Bildungsangeboten und Hochschulalltag vertraut, bietet betreutes Sprachtraining und ermöglicht den Erwerb praxisnaher Studienkompetenzen: [www.ready4study.de/de](#)
- Informationen zu **Kindergeld für Flüchtlinge und Asylsuchende**: [www.familienkasse.de](#)
- Übersicht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu **aktuellen Asylzahlen** [www.bamf.de>Statistik](#) und Information zu **Ankunftscentren** [www.bamf.de>Pressemitteilungen](#)
- **Informationen des BMAS** (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) für Asylsuchende, Arbeitsuchende und Arbeitgeber auf einen Blick: [www.neustart-in-deutschland.de](#)
- **Programm „Menschen helfen Menschen“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert 25.000 neue Patenschafts-Tandems bei z.B. freien Wohlfahrtsverbänden, muslimischen Verbänden, Migrant\*innenorganisationen, Freiwilligenagenturen und im Stiftungssektor. Ein Wegweiser-Telefon ist unter der Nummer 0800 200 50 70 von Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 16 Uhr erreichbar: [www.bmfsfj.de>freiwilliges-Engagement](#)
- Informationen der Bundesregierung zum **Asylpaket II** [www.bundesregierung.de>AsylpaketII](#) und **Asylpaket I** [www.bundesregierung.de>AsylpaketI](#)
- **Internet-Angebot der Landesregierung** in Schleswig-Holstein: [www.willkommen.schleswig-holstein.de](#)
- Das **Netzwerk „Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge“** in Schleswig-Holstein unterstützt Flüchtlinge ohne gesicherten Aufenthaltsstatus im Bundesland dabei, Ausbildung und Arbeit zu finden: [www.landinsicht-sh.de](#)
- **Leitfaden der IHK Schleswig-Holstein für Unternehmen**, die Interesse an der Einstellung von Flüchtlingen als Arbeitnehmer oder Auszubildende haben: [Link\\_zur\\_PDF](#)
- Informationsbroschüre „Willkommen in Lübeck“ sowie **Angebote der Hansestadt Lübeck** für Flüchtlinge und Asylsuchende: [www.bildung.luebeck.de/jung-und-alt/fluechtlinge.html](#)
- **Informationen des NDR für Flüchtlinge** zu den Bundesländern im Norden und Links zu wichtigen Adressen und Ansprechpartnern für Themen wie Sprachkurs oder Wohnungssuche, außerdem aktuelle Nachrichten und Kindersendungen mit Untertiteln auf Deutsch, Englisch und in Leichter Sprache: [www.ndr.de/nachrichten/fluechtlinge/Herzlich-willkommen-in-Norddeutschland,refugees142.html](#)
- Die Sendung „**Marhaba**“ von n-tv will Flüchtlingen auf Arabisch die deutsche Kultur erklären: [www.n-tv.de/marhaba](#)
- Eine **Orientierungshilfe für Geflüchtete** in 15 Sprachen mit nützlichen Tipps und Informationen für das Leben in Deutschland: [www.refugeeguide.de](#)
- **Infolyer „Arbeitsrecht für Geflüchtete“** des DGB-Bundesvorstand und Projektes „Faire Mobilität“ in fünf Sprachen – Deutsch, Arabisch, Farsi, Englisch und Französisch: [www.dgb.de/extra/fluechtlinge/gewerkschaftsinfos-zum-thema-fluechtlinge](#)

## Impressum

### Herausgeber:

Agentur für Arbeit Lübeck  
Presse und Marketing, Arbeitgeber-Service  
Besucheradresse: Hans-Böckler-Str.1, 23560 Lübeck



Postanschrift: Agentur für Arbeit Lübeck, 23541 Lübeck

Telefon: 0451 588-286

E-Mail-Postfach: [Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Internet: [www.arbeitsagentur.de/luebeck](http://www.arbeitsagentur.de/luebeck)

Den Arbeitgeber-Service und die Ausbildungsvermittlung der Dienststellen Lübeck, Eutin, Neustadt, Oldenburg und Timmendorfer Strand erreichen Sie unter der gebührenfreien Hotline 0800 4 5555 20.

---

Stellenangebote können Sie auch unter folgender Internetadresse aufgeben:  
<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=ag>



DER NEWSLETTER FÜR ARBEITGEBER IHRER AGENTUR FÜR ARBEIT